

Ingen lyd frygter stilheden

John Cage og pausen

SABINE GOLDE

Sabine Golde er uddannet i Leipzig, hvor hun har skabt sig et navn, både som bogtilrettelægger og som medejer af forlaget Carivari, der udgiver kunstnerisk udformede bøger i små oplag, således bl.a. John Cage: *Tagebuch*, oversat af Klaus Reichert, 24 sider, Leipzig 1998.



**Vi ælter leret og former et kar;
I kraft af det der ikke findes
har karret anvendelse**

...

**hvis det findes, er det gavnligt,
hvis det ikke findes, er det anvendeligt**


Laozi



MU, tomheden

På de følgende højresider vises tekstfragmenter fra tre bøger med tekster af John Cage, som typografen Sabine Golde fra Leipzig har tilrettelagt og udgivet i små oplag. På venstresiderne ses citater af John Cage.


Amerikaneren John Cage (1912-1992) er overvejende kendt som komponist, men efterlod sig også et omfattende billedkunstnerisk og litterært værk. Hans behandling af tilfældets muligheder og af inddragelse af stilheden som del af kompositioner og tekster, lod collager opstå – en spændingsfyldt udfordring for øje og øre.




... Ja, lyden udgør ikke længere en hindring for stilheden; stilheden er ikke kun en skærm over for lyden.

Gutenberg Galaxy er sat sammen af lån og collager: McLuhan giver til alle vidensområder det, som jeg kalder tavshed, det vil sige, han lader dem tale. Bogens død er ikke det samme som at sproget ophører: det fortsætter. Ligesom stilheden i mit eget tilfælde er trængt ind overalt, og alligevel findes musikken. Ja, der vil sågar blive endnu mere af den når først al psykoanalyse er skubbet af vejen. Med hjælp fra stilheden finder lydene – ikke kun et udvalg af bestemte lyde, men en mangfoldighed af alle eksisterende og virtuelle lyde – deres definitive plads i min musik. Typografiske ændringer, som »den mosaikagtige form« er lyde, der bryder ud i bogen! Bogen er på samme tid dømt til ikke at eksistere og til at træde frem. Den kan byde alt velkommen.

Für die Vögel, John Cage im Gespräch mit Daniel Charles (tysk udgave 1981; 1. udgave: *Pour les oiseaux. Entretiens avec Daniel Charles*, Paris 1976).




Der Höhenzug, der Oahu teilt, einst zinnenbewehrt (Zinnen zum Selbstschutz, während Pfeile geschossen wurden) ist jetzt untertunnelt und gestattet Zirkulation der Bevölkerung. ■■■ Kriege etc. Teil absterbender politisch-ökonomischen Strukturen. ■■■ Arbeit der Gesellschaft ist gleich der steigenden Zahl globaler Dienstleistungen ■■■ III. ■■■ Wie Mc. Luhan sagt, alles geschieht auf einmal. ■■■ Nicht länger das Bild des über Felsen stürzenden Flusses, von einem Ausgangspunkt zu einem Endpunkt, sondern wie Tenney erklärt hat: ein Vibrationskomplex, jede Hinzufügung oder Wegnahme von Teilen, unabhängig von ihrer offensichtlichen Position im Gesamtsystem, erzeugt Änderung, eine andere Musik. Fuller: so lange noch ein Mensch hungert, hungert die gesamte Menschheit! ■■■ Stadtplanung ist veraltet. ■■■ Nötig ist globale Planung, auf daß die Erde sich nicht mehr wie ein Krake auf die eigenen Füße tritt. ■■■ Buckminster Fuller benutzt seinen Kopf: allumfassende Design-Wissenschaft; Inventar der Welt-Ressourcen. ■■■ Umkehr: der Geist dreht sich herum, schaut nicht länger nur vor sich. ■■■ Utopie? Selbsterkenntnis. ■■■ Manche schaffen es, mit oder ohne LSD. ■■■ Die andern? ■■■ Beten um Fingerzeige Gottes, Krisen, Macht-einbrüche, kein Wasser zu trinken. ■■■ IV. ■■■ Wir sehen symmetrisch: Kanu auf nordkanadischem See, Sterne am Nachthimmel verdoppelt im Wasser, waldige Ufer exakt gespiegelt. ■■■ Unser Gehör ist



Dette er et foredrag om noget og naturligvis et foredrag om intet. Derudover, ligesom noget og intet ikke er hinandens modsætninger, men behøver hinanden for at holde sig i gang.

Ingen lyd frygter den stilhed, der udslukker den. Og der findes ingen stilhed, som ikke er ladet med lyd.

John Cage, Lecture on something (1950/1957)



Wir wissen nie wann aber fröhlich sein hilft .


Gibt es andere Wege als den Feldmans? Natürlich; um in >etwas< zu sprechen es gibt eine unendliche Anzahl von Wegen. Wie viele Türen und Fenster ? Ich vergaß zu sagen daß dies kein Vortrag über Morton Feldmans Musik ist. Es ist ein Vortrag mit rhythmischer Struktur und deshalb ist es hin und wieder möglich absolut nichts zu haben; die Möglichkeit von nichts —

Mitten Bedeutungen und Enden? Und was ist der Anfang von keinen Anfängen Mitten und Bedeutungen Und was ist das Ende von keinen ?

Wenn du es läßt trägt es sich selbst. Du brauchst nicht . Jedes Etwas ist eine Feier des Nichts das es trägt. Wenn wir die Welt von unsern Schultern nehmen bemerken wir daß sie nicht fällt. Wo liegt die Verantwortung ?

Verantwortung hat man gegen sich selbst; und ihre höchste Form ist Verantwortungslosigkeit gegen sich selbst was soviel heißt wie ge- lassenes Akzeptieren jeglicher Verantwortung gegen andre und Dinge die vorkommen kann .


Wenn man diese Haltung annimmt ist Kunst eine Art Labor in dem man das Leben ausprobiert; man hört nicht auf zu leben solange man damit beschäftigt ist Kunst zu machen und wenn man lebt das heißt, zum Beispiel, jetzt einen Vortrag über etwas und nichts hält hört man nicht auf mit dem Machen von Kunst beschäftigt zu sein; dieses Klavierkonzert schreiben? Natürlich, ich tu's - und gehe ins Kino oder gebe Erklärungen über nichts ab oder esse einen Apfel: concerto piano. Kein „soll“ und kein Vorwurf. Die Kontinuität die keine Kontinuität ist geht weiter, un- endlich; und es besteht kein Problem irgend etwas zu akzeptieren. Mit dieser Ausnahme: eine große Schwierigkeit gibt es beim Akzeptieren jener Dinge die aus einem tiefen inneren Gefühl kommen und sich voll Stolz und Selbstherrlichkeit als losgelöst



»The text is printed in four columns to facilitate a rhythmic reading.« (Cage, Silence 1983)

Huller mellem ordene og sætningsdelene angiver pauser. Ord og sætningsdele med normal grammatik vises som usammenhængende udsagn på grund af foredragsformen. Pauserne fragmenterer sætningens mening og »befrier« de enkelte ords betydningspotentialer for de indskrænkninger, der følger af at indgå i sætningens kontekst. Foredragsteksten tematiserer sin foredragsform:

»What we require is silence; but what silence requires is that I go on talking.« (Cage, Silence 1983)



6'00"

**Verlauf
der
Aufführung**

10"

**Das Prinzip, das Beweglichkeit-Unbeweglichkeit genannt wird, ist dies:
jedes Ding verändert sich
aber während einige Dinge
sich verändern
tun es andre
nicht.**

20"

Schließlich beginnen

jene die

30"

nicht

in Veränderung waren

sich plötzlich

40"

zu verändern

et vice versa ad infinitum

Eine Technik, um nützlich (nämlich kunstgerecht) zu sein,

50"

muß so sein, daß sie

die Kontrolle

der ihr unterworfenen Elemente nicht leistet. Anderenfalls

ist sie geeignet, unklar zu werden.

Und das Zuhören geschieht am besten

in einem Zustand geistiger

Leere.

